

P r o t o k o l l

der Sondersitzung des Ausschusses für Bildung, Universität und Sport am 28. November 2007 im Senatssaal

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Anwesend

Herr Carls

Herr Frisch

Frau Hochheim

Herr Multhauf

Herr Radicke

Frau Thonack

Frau Walther

Herr Walther

Herr Leippold

Frau Weidemann

i.V. für Frau Dr. Fassbinder

i.V. für Herrn Hübner

Entschuldigt

Herr Bogaczyk

Frau Dr. Fassbinder

Herr Hübner

Frau Kropidlowski

Verwaltung

Herr Dembski

Herr Petschaelis

Frau Franz

Frau Frieler

Tagesordnung:

- 1 Sitzungseröffnung
- 2 Abstimmung der Tagesordnung
- 3 Diskussion von Beschlussvorlagen**
- 3.1 Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2008 04/786
Dez. 1 , Amt 20
(2. Lesung)
- 4 Informationen des Ausschussvorsitzenden
- 5 Schluss der Sitzung

Zu TOP: 1 Sitzungseröffnung

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Zu TOP: 2 Abstimmung der Tagesordnung

Herr Frisch schlägt vor, die TOP 3, 4, 7 und 8 zu streichen, da dies nur eine Sondersitzung speziell zum Haushalt ist. Damit werden dann die Punkte 5 zu 3, 8 zu 4 sowie 9 zu 5.

Abstimmung der geänderten Tagesordnung: 8 Ja-Stimmen 2 Enthaltungen

Zu TOP: 3 Diskussion von Beschlussvorlagen

Zu TOP: 3.1 Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2008

Herr Frisch bittet, konkret anzusprechen, welche Punkte geändert werden sollten und

dann auch Vorschläge zu unterbreiten, woher das Geld kommen sollte.

Herr Multhauf schlägt folgende Vorgehensweise vor: was wurde beantragt, was in den Haushalt eingestellt bzw. was als „nicht finanzierbar“ nicht aufgenommen und warum nicht. Dann sollte überlegt werden, woher das Geld dafür kommen könnte.

Die Reihenfolge sollte sein: Verwaltungshaushalt, Vermögenshaushalt, Investitionen

Herr Petschaelis erklärt, dass der Verwaltungshaushalt entsprechend dem vorgegebenen Budget aufgestellt wurde. Beim Vermögenshaushalt hat das Amt insbesondere in Abstimmung mit der Abteilung Hochbau Prioritäten gesetzt. Das heißt nicht, dass andere Vorhaben unwichtig sind, aber nicht alle Anmeldungen können aufgrund der Haushaltslage in einem Jahr realisiert

werden. Darüber hinaus geht er beim Verwaltungshaushalt auf veränderte Positionen ein und erläutert diese.

Beim Verwaltungshaushalt geht Herr Multhauf die einzelnen Positionen durch. Bei der Übersicht Schulen wird moniert, dass nur die Personalkosten der Schulsekretärinnen aufgeführt sind und die Summen für Reinigungs- und Hausmeisterdienste sowie Kaltmiete nicht nachvollziehbar sind. Der Ausschuss ist der Meinung, dass es für die Bilanzierung und Motivation besser wäre, wenn auch die Hausmeister bei den Schulen auftauchen. Herr Multhauf äußert die Bitte, das zukünftig wieder zu ändern. Außerdem sieht er es als schwierig an, den Vergleich 2007 zu 2008 bei den Berufsschulen vorzunehmen, weil jetzt nur noch eine Berufliche Schule erscheint.

Beim Vermögenshaushalt hat Frau Thonack Bedenken, dass das Geld für den Sonnenschutz der Nexö-Grundschule ausreicht. Außerdem merkt sie an, dass der Zustand des Werkraums der IGS „Erwin Fischer“ seit langem bekannt ist und immer wieder verschoben wurde. Für 2008 ist dies unbedingt wie vorgesehen zu realisieren.

Darüber hinaus möchte Frau Thonack wissen, wofür die 85.000 € für die Sporthalle an der Nexö-Regionalschule ausgegeben wurden - dort ist nicht sichtbar, dass so viel Geld eingesetzt wurde.

Frau Hochheim spricht die Sanierung der Kollwitz-Halle an: im Plan steht 70 T€ für die Planung der Komplettsanierung. Sind darin auch die Toiletten enthalten? Nur für die Planung wäre das etwas viel Geld.

Herr Petschaelis sagt zu, das zu klären und dem Protokoll beizufügen.

Nach Rückfrage bei der Abt. Hochbau wurde mitgeteilt, dass für die Gesamtsumme in Höhe von 85 T€ die Ausschreibungen für Arbeiten an der Fassade und in der Sporthalle (z. B. Fußboden) abgeschlossen sind und die anschließende Submission am 18.12.07 stattfinden wird.

Der **Ausschuss drängt darauf**, dass die Toiletten unbedingt 2008 saniert werden müssen.

Weiterhin zweifelt Frau Hochheim an, dass die 1 Mio € für die Sanierung des Gebäudes des Herdergymnasiums ausreichen werden und fragt an, was geschieht, wenn der Bedarf wesentlich höher ist.

Herr Dembski antwortet darauf, dass dann nach einer Nachfinanzierung gesucht werden muss.

Frau Thonack betont noch einmal, dass diese Komplettsanierung unbedingt realisiert werden muss, damit die Greif-Grundschule 2009 umziehen kann.

Herr Dembski erwidert, dass dieses Vorhaben ganz oben auf der Prioritätenliste steht.

Herr Carls möchte wissen, warum die Kleinsportanlage der Kollwitzschule auf dem Schießwall nicht aufgenommen wurde.

Herr Petschaelis erläutert, dass die angemeldete Summe aufgrund des begrenzten Vermögenshaushaltes nicht aufgenommen werden konnte.

Weiterhin informiert er grundsätzlich zu diesem Standort.

Der Parkplatz an der Beruflichen Schule in der Beimlerstraße steht mit 50 T€ als nicht finanzierbar. Für diese Position beantragt Herr Muthauf als Quelle, das zweite städtische Grundstück an der Krullstraße (hinter der Ringerhalle) zu verkaufen und aus dem Erlös 50 T€ für den Ankauf der Parkplatzfläche an der Berufsschule zu verwenden. Eigentlich müssen Verkaufserlöse für die

Tilgung von Schulden verwendet werden, aber die **Verwaltung sollte prüfen**, ob es nicht doch einen Weg gibt, die Parkplatzsituation an der Berufsschule zu verbessern.

Herr Multhauf möchte zum Stellenplan wissen, welche Veränderungen vorgesehen sind, welche Stellen einen kw-Vermerk haben. Er fragt, warum wird auf 38 Std. gegangen, nicht wieder auf 40 Std.?

Herr Demski antwortet dazu, dass das Fragen sind, für die das Personalamt verantwortlich zeichnet und die daher im Fachamt geklärt werden müssen.

Herr Leippold hat zwei Fragen:

1. 25 T€ für die Allgemeine Förderschule sind als nicht finanzierbar ausgewiesen. Wofür waren diese geplant?
2. Der Spindelrasenmäher - wie schlecht ist er wirklich? Wenn die Neuanschaffung noch 1 Jahr warten könnte, könnte das Geld für 1. verwendet werden?

Herr Petschaelis erklärt dazu, dass die 25 T€ für die Umsetzung der Fachkabinette vom Herdergymnasium an die Allgemeine Förderschule gedacht waren. Das kann nun erst im nächsten Jahr erfolgen. Den Einwand von Frau Weidemann, dass die Kabinette bei der Sanierung des Herdergebäudes ausgebaut und zwischengelagert werden müssen, wodurch sie Schaden nehmen könnten, setzt Herr Petschaelis entgegen, dass sich die Kabinette teilweise im Gebäude der jetzigen Greif-Schule befinden und dort verbleiben können, bis sie direkt zur Allgemeinen Förderschule umgesetzt werden. Trotzdem muss das Herdergymnasium auch frei gezogen werden. Der Spindelrasenmäher wurde ca. 1993 angeschafft und wird seit 6 Jahren als nicht finanzierbar eingestuft. Er hat aber inzwischen derart hohe Reparaturkosten verursacht, dass eine Neuanschaffung unumgänglich geworden ist.

Herr Multhauf möchte genauer wissen, wofür die 1 Mio € bei der Sanierung des Herder-Gebäudes ausgegeben werden soll. Herr Dembski empfiehlt, dies bei Herrn Wille zu erfragen. Die PDS-Fraktion habe bei Herrn Wille einen Termin.

Herr Multhauf bezeichnet den Zustand der Sporthalle II als katastrophal und fragt an, ob sich das in den nächsten Jahren ändern wird. Herr Petschaelis antwortet, dass der Sportbetrieb und die laufende Bauunterhaltung abgesichert werden.

Herr Multhauf bittet die **Verwaltung zu prüfen**, ob eine Verbesserung der Situation aus Städtebaufördermitteln über die BauBeCon möglich ist.

Für die Verbesserung der Spielplätze in Greifswald schlägt Herr Multhauf vor, die Summe von 15 T€ auf 45 T€ zu erhöhen und als Quelle die 300 T€ Städtebaufördermittel für Schönwalde I zu nutzen.

Abstimmung: 2 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 6 Enthaltungen

Herr Carls stellt einen **Änderungsantrag** zum Haushaltsentwurf: Im Vermögenshaushalt S. 511 zur Sanierung Sporthalle Kollwitzschule 70 T€ für Planungsleistungen: Es sollte heißen „**Planungsleistungen und Sanierung Sanitäranlagen**“.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen

Abstimmung zur Vorlage Haushaltssatzung mit Änderungsantrag Herr Carls:

8 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 1 Enthaltung

Zu TOP: 4 Informationen des Ausschussvorsitzenden

Herr Frisch ist dafür, wieder eine Interfraktionelle Arbeitsgruppe Schulentwicklung ins Leben zu rufen. Diese sollte zunächst die Themen ‚Schuleinzugsbereiche‘ und ‚Selbstständige Schule‘ behandeln. Er bittet Interessierte, sich zu melden. Spontan erklären sich Herr Frisch, Frau Thonack, Frau Walter, Herr Radicke bereit, mitzuarbeiten. Herr Petschaelis ergänzt, dass Frau Heinrich und die Schulleiter Frau Kagel, Herr Müller und Herr Burmeister ebenfalls ihre Bereitschaft erklärt haben. Herr Frisch wird den Termin der ersten Beratung (letzte Dezemberwoche?) elektronisch mitteilen.

Frau Thonack bittet die Verwaltung, bei den Verkehrsbetrieben nachzufragen, wie viele Schüler in Greifswald eine Monats- oder Jahreskarte in Anspruch nehmen.

Herr Multhauf regt an, dass der Ausschuss einen Jahresarbeitsplan mit Schwerpunktthemen erstellen sollte und nicht nur abzuarbeiten, was die Verwaltung vorgibt. Außerdem sollte wohlwollend geprüft werden, ob der Ausschuss nicht in Bildung- und Sportausschuss getrennt werden sollte. Herr Frisch findet die Idee mit dem Arbeitsplan gut. Jedes Mitglied sollte Themen zuarbeiten. Den Ausschuss während der laufenden Legislaturperiode zu trennen, hält Herr Frisch nicht für sinnvoll.

Frau Hochheim betont noch einmal, wie wichtig eine Schuleinzugsbereichssatzung ist. Sie muss im Januar in der Interfraktionellen Arbeitsgruppe und eventuell als 1. Lesung im Ausschuss diskutiert werden. Dazu sollte Frau Gaede eingeladen werden.

zu TOP 5 Schluss der Sitzung

Die Sitzung ist um 19:45 Uhr beendet.

Magnus Frisch
Ausschussvorsitzender

E. Franz
für das Protokoll